

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>1 Zur Theorie der Subjektkonstitution</b> .....	11
1.1 „Dedans“, „dehors“, „le pli“: Der Raum des Subjekts.....	12
1.2 Die drei Wiederholungen: Foucaults Nietzscheanismus .....	20
1.3 Praxis – Selbstpraxis .....	27
1.3.1 „Pratique discursive“ und „pratique concrète“ bei Foucault .....	27
1.3.2 Exkurs zum Praxisbegriff .....	33
1.3.3 Selbstpraxis und „schwaches Subjekt“ .....	40
1.4 Schreiben als „écriture de soi“ .....	46
<b>2 Zur Geschichte der Subjektkonstitution</b> .....	61
2.1 Askese als schwache Subjektivität.....	61
2.1.1 Foucaults Umwertung der nietzscheanischen Genealogie ...	61
2.1.2 Zur Differenzierung von vorchristlicher <i>askesis</i> und christlicher Askese.....	68
2.2 Drei Paradigmen präcartesianischer Subjektivität.....	79
2.2.1 Seneca: Praktische Selbstkontrolle des Subjekts .....	79
2.2.2 Augustinus: Die Gespaltenheit des christlichen Subjekts .....	88
2.2.3 Montaigne: Selbstpraxis als Differenzproduktion.....	98
2.3 Wissen, Subjekt und moderne Selbstpraxis seit Descartes ..	114
<b>3 Rousseau</b> .....	127
3.1 Frageperspektive .....	127
3.2 Aporien autobiographischer Selbsterkenntnis .....	133
3.2.1 Selbsteinschluß in den <i>Confessions</i> .....	134
3.2.2 Selbstausschluß in den <i>Dialogues</i> .....	142
3.3 Selbstpraxis in den <i>Rêveries du promeneur solitaire</i> .....	153
3.3.1 Engführung von Selbstausschluß und Selbsteinschluß .....	153
3.3.2 Zum epistemologischen Spannungsfeld des Subjekts.....	157
3.3.3 Selbstpraktische Entspannung im Zeichen der „imagination riante“ .....	165
3.3.3.1 Selbstpraxis als nackte Wiederholung .....	166
3.3.3.2 Selbstpraxis und Imagination.....	175
3.3.3.3 Selbstbezug und Begehren: Die Gefahren des Pygmalionismus.....	183

3.3.4 Botanik und Selbstpraxis .....	192
3.3.4.1 <i>Supplementäre Unschuld</i> .....	194
3.3.4.2 <i>Strukturelle Unschuld und selbstpraktische     Wiederholung</i> .....	199
3.3.4.3 <i>Die Sexualität der Pflanzen und das Begehren des     Subjekts</i> .....	207
3.3.4.4 <i>Erinnerungszeichen und Selbstaffektion</i> .....	210
<b>4 Flaubert</b> .....	221
4.1 Frageperspektive .....	221
4.2 Die Entwicklung einer asketischen Poetik in der Korrespondenz.....	232
4.2.1 Von männlicher Kreatürlichkeit zur <i>ruminatio</i> des Abjekten.....	234
4.2.2 Askese und Austreibung der nervösen Weiblichkeit .....	240
4.2.2.1 <i>Flaubert als „directeur de conscience“ von M<sup>lle</sup>         Leroyer</i> .....	244
4.2.2.2 <i>Nervöse Selbstaffektion</i> .....	252
4.3 Mimetische, ironische und asketische Subjektivität .....	257
4.3.1 <i>„Désir mimétique“ in Madame Bovary und Bouvard et     Pécuchet</i> .....	258
4.3.2 Ironische Teilhabe und Auflösung des ironischen Subjekts .....	268
4.3.2.1 <i>Emma als ironisierte Heldin</i> .....	269
4.3.2.2 <i>Homais und das Klischee als Kontrast</i> .....	277
4.3.2.3 <i>Bouvard, Pécuchet und die leere Wiederholung</i> .....	282
4.3.3 Selbstaskese und „spektrale“ Autobiographie .....	295
4.4 Opferung und Askese: Zur Entleerung des Heiligen.....	303
4.4.1 <i>Sakrifizielles Heiliges und sein Supplement in Hérodiade</i> ....	307
4.4.2 <i>Askese in der Tentation de saint Antoine</i> .....	317
4.5 Asketischer Stil.....	329
4.5.1 <i>Un cœur simple</i> und der Glanz der Schrift.....	334
4.5.2 <i>Bouvard et Pécuchet</i> und die steckengebliebene Materie.....	347
<b>5 Zur Topographie moderner Subjektivität</b> .....	365
<b>Bibliographie</b> .....	375
<b>Autorenregister</b> .....	391